

Aufforderung zur frohen Feier

des

26. Julius als des Namenstages

unsrer

guten Gräfin

Maria Anna von der Horst

und

Ihrer hoffnungsvollen Pfliegerochter

Maria Anna Frank

von

Heinrich Karl Lommachsch,

der Philosophie Doktor.

Freunde, wir sollen, wir sollen uns freuen;
Freud' ist des Vaters erhabnes Gebot.
Freude der Unschuld kann niemals gereuen,
Lächelt durch Rosen dem nahenden Tod.

v. Salis.

Dresden,

gedruckt beim kurfürstl. sächsischen Hofbuchdrucker, Carl Christian Meinhold.

1797.

Rundgesang für frohe Seelen.

Nach eigener Melodie.

Mit Rosen, auf die Stirn bekränzt
Läßt des Gestirns uns freun,
Das uns so lieblich heute glänzt,
O laßt uns fröhlich seyn!

Auf Schwalbentritten entschwebt
Die Zeit, wir merken's kaum;
Dem Schleier, den die Spinne webt,
Gleicht unsers Daseyns Traum.

Zwar hat uns unser Schöpfer viel
Der Freuden ausgesät,
Und wer sie sammlet, hat am Ziel
Ein schönes Feld gemäht.

Doch aber sind auch bis an's Grab
Viel dieses Lebens Mühen,
Und o wie schnell oft fallen ab
Die Blumen, die uns blühen!

Drum sey uns heilig jeder Tag,
Wo uns die Freude lacht,
Besonders wenn ein Frohgelag
Sie bleibender noch macht!

Uns lud zum schönsten Frohgelag
Heut unsre Gräfin ein,
Um an der Adlen Tochter Tag
Recht froh mit Ihr zu seyn.

Du, biedres Mutterherz, o schlag
Noch lang' in unsern Reihn,
Und lade oft zu diesem Tag
Der Tochter uns noch ein!

Die Vielgeliebte ist ganz werth
Solch einer Zärtlichkeit,
Denn Ihre Herzengüte ehrt
Mit Recht man weit und breit.

Zu sehn in der Natur das Bild
Von Gott, entzückt Sie sehr,
Doch, wenn Sie Armer Thränen stillt,
Das noch entzückt Sie mehr.

Zum Sternen hebt Sie auf den Mut,
Wenn Trübsal Sie umgraut;
Dem, denkt Sie, geht es immer gut,
Wer auf die Vorsicht traut.

Ja, Freunde, seht, wie vom Vertrauen
Auf Gott die Brust geschwellt
Sie da steht! — so Sie anzuschauen,
Ist Blick in jene Welt.

Drum Heil der Schönen, die so früh
Zur Tugend Sie geführt!
Gleich jenen Geistern, pranget Sie,
Die ew'ge Unschuld ziert.

Auch Ihr ist dieser Tag geweiht,
Auch Ihr mit frohem Klang
Tönt in dem Freundschaftskreise heut
Der deutsche Rundgesang.

Noch oft o kehrt der Tag zurück,
Noch oft mit frohem Klang
Laß singen, gütiges Geschick,
Uns diesen Rundgesang!

zu sein in der Welt
den Ort
noch, wenn die
das noch nicht
zum Beispiel
wenn Sie
dem, denn Sie
den auf die

Datum der Entlehnung bitte hier einstempeln!

24. Nov. 1990

05. März 1997

29. Feb. 2000

III/9/280 JG 162/6/85

SACHSISCHE LANDESBIBLIOTHEK



2 0258349

45. 8° 340

